

Ausschreibung
für den Bereich
Konzeption, Kreation, Produktionsabwicklung
des
Mid-level-donor Programmes

Bitte behandeln Sie die Angebotsanfrage inklusive aller zugesandten Unterlagen und Informationen vertraulich.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin

Stand: 27.07.2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Selbstdarstellung des Roten Kreuzes.....	3
1.1. Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung	3
1.2. Arbeitsbereiche.....	3
1.3. Föderale Struktur des DRK.....	4
2. Das DRK auf dem deutschen Spendenmarkt	4
2.1. Positionierung des DRK in der Öffentlichkeit.....	4
3. Haupt-Mailingprogramm	5
3.1. Spenderprofil	5
3.2. Mailingaktivitäten - Hauptprogramm	5
3.3. Umfang des Hauptprogrammes	6
4. Mid level donor Programm	7
4.1. Spenderprofil – Mid level donor	7
4.2. Zielgruppenfindung	7
4.3. Mid level donor Mailingprogramm – Grundannahmen.....	7
4.4. Zielsetzung Mid level donor Programm.....	8
4.5. Überwachung des Programmes - Reporting	8
5. Anforderungen an den Dienstleister.....	8
5.1. Formelle Anforderungen an den Dienstleister	9
5.2. Fachliche Anforderungen an den Dienstleister.....	9
6. Rahmenbedingungen der angestrebten Zusammenarbeit.....	11
6.1. Zeitrahmen	11
6.2. Umfang.....	11
7. Angebotsanfrage.....	11
7.1. Nachweis der Anforderungen	11
7.2. Vorstellung der Preisliste	12
8. Auswahlverfahren	13
8.1. Zeitplan.....	13
9. Zuschlagskriterien.....	14
10. Ansprechpartner	15
11. Anlagen	15
11.1. Spezifikation der Mailings	15
11.2. Beispiemailings aus dem Hauptprogramm	17

1. Selbstdarstellung des Roten Kreuzes

1.1. Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 191 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die seit über 150 Jahren umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen. Allein in Deutschland engagieren sich circa 2,9 Millionen Mitglieder.

Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen:

- Menschlichkeit
- Neutralität
- Freiwilligkeit
- Universalität
- Unparteilichkeit
- Unabhängigkeit
- Einheit

1.2. Arbeitsbereiche

Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das DRK umfangreiche nationale Aufgaben wahr. Hierzu zählen unter anderem:

- Rettungsdienst und Erste Hilfe
- Gesundheitsdienste inkl. Blutspendendienste
- Altenhilfe inkl. Pflege und Besuchsdienst
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Suchdienst
- Jugendrotkreuz

Das DRK ist auch weltweit operativ im Bereich der humanitären Hilfe tätig – sowohl in akuten Notsituationen (Katastrophenhilfe) als auch in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Derzeit arbeitet das DRK in ca. 44 Ländern in Afrika, Asien, Nahost und Lateinamerika. Schwerpunkte der Hilfsprojekte im Ausland sind:

- Katastrophenhilfe und –vorsorge
- Trinkwasserversorgung
- Basisgesundheit
- Kampf gegen Epidemien inkl. HIV/Aids
- Armutsbekämpfung
- Rehabilitation und Wiederaufbau

1.3. Föderale Struktur des DRK

Das Deutsche Rote Kreuz ist föderal aufgebaut. Es besteht aus dem Bundesverband (DRK Generalsekretariat) und seinen Mitgliedsverbänden (19 Landesverbände und der Verband der Schwesternschaften) sowie deren Mitgliedsverbänden (467 Kreisverbände und 32 Schwesternschaften).

2. Das DRK auf dem deutschen Spendenmarkt

2.1. Positionierung des DRK in der Öffentlichkeit

Das DRK zählt zu den bekanntesten Spendenorganisationen in Deutschland, nicht zuletzt aufgrund seiner Präsenz in der Gesellschaft als Mitgliederorganisation. Über fünf Prozent der deutschen Bevölkerung steht in unmittelbarer Verbindung zum DRK:

- ca. 425.000 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen,
- ca. 164.000 hauptamtliche Mitarbeiter/innen,
- ca. 2,9 Mio. Fördermitglieder,
- ca. 1,7 Mio. Blutspender/innen jährlich.

Marktforschungen belegen, dass das DRK von der Altersgruppe 65+ als besonders professionell und vertrauenswürdig, von 20- bis 29-Jährigen als besonders traditionell und unmodern eingestuft wird. Neben nationalen Aufgaben wird das DRK vor allem im Bereich

der internationalen Katastrophenhilfe von der Öffentlichkeit stark wahrgenommen. Das Wissen über weitere reale Haupttätigkeitsfelder ist rudimentär.

Das DRK Generalsekretariat (DRK-GS) ist Träger des DZI Spendensiegels. Dieses Spendensiegel dient primär als Orientierungs- und Entscheidungshilfe für den Spender, schafft eine bessere Marktübersicht und erhöht die Vergleichbarkeit der Hilfsorganisationen. Aufgrund der aktuellen Lage im Spendenwesen Deutschlands ist das Führen des DZI-Spendensiegels eine unabdingbare Voraussetzung für humanitäre Hilfsorganisationen wie das DRK, um so dem Spender gegenüber Transparenz hinsichtlich der Verwendung der Spendengelder zu gewähren.

3. Haupt-Mailingprogramm

Das Haupt-Mailingprogramm bildet den größten Teil der Privatspender-Mailingaktivitäten ab. Das neu zu schaffende Mid-level-donor-Programm ergänzt dieses Programm. Da beide Programme ineinander greifen müssen, finden Sie nachfolgend Informationen zum Hauptprogramm.

3.1. Spenderprofil

Das DRK spricht eine breite Masse der Bevölkerung an, was sich in der Zusammensetzung der Spender widerspiegelt. Es existiert kein typischer DRK-Spender, der in einem einzigen Profil abgebildet werden kann. Spenderprofile müssen stufenweise für einzelne Gruppen gebildet werden, die Spendenverhalten, Affinitäten, DRK-Loyalität, Altersstruktur, Geschlecht und andere soziodemografische Merkmale wiedergeben.

Die Zielgruppen, die sich gemäß DRK-Spenderdatenbank ergeben, umfassen verschiedene Cluster im Alter von 50-99 Jahren. Aus soziodemografischer Betrachtung (hinsichtlich den Parametern Kaufkraft, Haushaltgröße, Einkommen etc.) ist die breite Mitte vertreten. Marktforschungen belegen, dass die Altersgruppe 63+ die höchste Spenderquote aufweist. Diese Gruppe steuert mehr als fünfzig Prozent des Spendenbetrages bei.

3.2. Mailingaktivitäten - Hauptprogramm

Das DRK verfügt über eine jahrelange Erfahrung im Dialogmarketing. In den Mailings des DRK werden unterschiedliche Aufgaben aus dem satzungsgemäßen Spektrum des DRK, somit In- und Auslandsthemen, exemplarisch kommuniziert.

Das DRK Generalsekretariat führt gebündelt für seine Landesverbände mit dem Ziel der Spendeneinwerbung postalische Mailings zu Inlandsthemen durch.

Zudem werden zur Spendeneinwerbung für Auslandsprojekte postalische Mailings zu Auslandsthemen durchgeführt.

Ein weiteres Ziel der Informations- und Spendenkampagnen ist es, seiner satzungsgemäßen Aufgabe der Verbreitungsarbeit nachzukommen. Dies geschieht sowohl mit Einsatz der Hausliste als auch von Fremdadressen. Das DRK verfügt zu diesem Zweck über eine Spenderdatenbank mit circa 1,2 Millionen Adresssätzen in Deutschland. Nicht eingeschlossen sind die DRK Mitglieder und Blutspender.

Darüber hinaus werden unabhängig vom hier ausgeschriebenen Mailingprogramm Mailings in bis zu jeweils sechsstelliger Auflage versendet, die die Zielgruppen der Großspender, Unternehmen, Schulen und DRK-Projektpaten bedienen.

3.3. Umfang des Hauptprogrammes

Das DRK führt bisher jährlich im Rahmen der Inlandsthematik folgende Mailings durch:

- 11 Mailings an bestehende Spender (Hausliste)
- 5-6 Fremdadressmailings (Fremdadressen)
- 6 Reaktivierungsmailings (Hausliste)
- Bis zu 12 Conversionmailings (Hausliste, Bedankung und Bindung von Neuspendern)

Das DRK führt bisher jährlich im Rahmen der Auslandsthematik folgende Mailings durch:

- 9 Mailings an bestehende Spender (Hausliste)
- 6 Fremdadressmailings (Fremdadressen)
- 6 Reaktivierungsmailings (Hausliste)
- Bis zu 12 Conversionmailings (Hausliste, Bedankung und Bindung von Neuspendern)

Das DRK führt zur Optimierung der Mailingstrategie kontinuierlich Mailingtests in kleineren Teilaufgaben durch. Dabei werden sowohl unterschiedliche Mailingkonzepte und Mailingproduktvariationen als auch verschiedene Zielgruppensegmente und Zielgruppenansprachen (hinsichtlich Alter, Affinitäten, Geschlecht etc.) getestet.

Auflagenhöhen

In den letzten Jahren hat das DRK Mailings mit einer durchschnittlichen Gesamtauflage von 7-8 Millionen versendet. Die Gesamtauflage basiert grundsätzlich auf einer internen Strategie und externen Markteinflüssen. Die Auflagen je Mailing variieren dabei - die Spannweite reicht von derzeit 25.000 bis hin zu 550.000, in Abhängigkeit von der Zielsetzung, den Zielgruppen und dem Versandzeitpunkt.

Außerhalb der Standardkommunikation werden anlassbezogen, z.B. durch eine Katastrophe, kurzfristig Katastrophen- und Nothilfe-Mailings durchgeführt.

4. Mid level donor Programm

4.1. Spenderprofil – Mid level donor

Das neu zu konzipierende Mid level donor Programm stellt jene Spender in den Fokus, die eine besonders starke Bindung zum DRK aufweisen und bereits im höheren Segment spenden. Dies bezieht auch den Lifetime Value des Spenders mit ein. Diese Zielgruppe soll künftig durch eine eigens gestaltete Ansprache gefördert und weiterentwickelt werden.

4.2. Zielgruppenfindung

Die Mid level donors werden aus dem bestehenden Hauptprogramm herausgelöst und künftig mit einem eigenen Mailingprogramm angesprochen. Dabei handelt es sich um eine Zielgruppe von ca. 15.000 Spendern.

4.3. Mid level donor Mailingprogramm – Grundannahmen

Das neue Mid level donor Programm entsteht aus dem laufenden Hauptprogramm heraus. Somit wird der Rhythmus der Mailingtaktung der Hauslistmailings beibehalten (monatlich). Zudem wird die wechselnde Darstellung von Inlands- und Auslandsthemen beibehalten. Die Zielgruppe von 15.000 Spendern wird somit monatlich auf die zwei Gruppen Inlandsthemen und Auslandsthemen aufgeteilt. Der Fokus liegt dabei auf den Inlandsthemen. Details zur

Aufteilung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Aufstellung unter Punkt 11.1 „Spezifikation der Mailings“.

4.4. Zielsetzung Mid level donor Programm

Die Mid level donors sind dem DRK zugewandte Spender. Diese Bindung soll noch erhöht werden. Dies kann durch konzeptionelle Änderungen geschehen, sowohl in der Auswahl der Mailingbestandteile und –qualität, als auch durch die detailliertere Aufbereitung von Inhalten/Hintergründen.

4.5. Überwachung des Programmes - Reporting

Das Mid level donor Programm ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. Es werden kontinuierlich zu jedem Mailing einschlägige Kennzahlen ermittelt, um die Entwicklung des Programmes zu beurteilen. Dies betrifft unter anderem die Kennzahlen Bruttospende, Nettospende, ROI, Spende pro Brief, Response, Durchschnittsspende u.a. Diese Kennzahlen werden anhand definierter Effizienzkorridore im Zusammenhang je Mailing sowie im Jahresdurchschnitt bewertet. Diese Kennzahlen gilt es kontinuierlich zu erfüllen und zu optimieren.

5. Anforderungen an den Dienstleister

Gesucht wird ein Vertragspartner für eine Rahmenvereinbarung im Bereich Konzeption, Kreation und Produktionsabwicklung des DRK Mid-level-donor-Programmes. Der gesuchte Vertragspartner unterstützt das DRK zunächst bei der Grund-Konzeption des neu zu schaffenden Mid-level-donor-Programmes. Dabei leistet das DRK auch einen Eigenanteil. Zudem leistet der gesuchte Dienstleister innerhalb der Rahmenvereinbarung die Kreation aller Mailings inkl. Layout und Texten und übernimmt zudem die gesamte Produktionsabwicklung für die Mailings (inkl. Beauftragung von Druckerei und Lettershop, inkl. Sicherstellung des Datenschutzes und entsprechender Vereinbarungen mit dem Lettershop).

Da das DRK eine langfristig orientierte, auf kontinuierlichen Erfolg basierende Zusammenarbeit mit dem neuen Dienstleistungspartner anstrebt, wird erwartet, dass die folgenden Kriterien vom Dienstleister durchgehend erfüllt werden.

5.1. Formelle Anforderungen an den Dienstleister

- Gesucht wird eine Full-service Agentur
- Erfüllung des deutschen Datenschutzrechtes: Die Vorgaben des deutschen Datenschutzrechtes, insbesondere auch der EU-DSGVO, müssen belegbar und lückenlos eingehalten werden.

5.2. Fachliche Anforderungen an den Dienstleister

- Fundraisingerfahrung

Gesucht wird eine Agentur mit umfassenden Erfahrungen im Fundraisingmarkt. Für die optimale Betreuung der gewählten Zielgruppe ist eine intensive Kenntnis aller Zusammenhänge und Mechanismen auf dem Spendermarkt unabdingbar. Die gesuchte Agentur soll Fundraisingkunden mit einem Umfang von mindestens 5 Jahren betreut haben und ein umfassendes Referenzprofil aus der Branche aufweisen können.

- Referenzen

Die Referenzen sollen aus dem Bereich der Print-Spendenmailings stammen. Erfahrungen auf allen anderen Marketingkanälen sind ebenfalls hilfreich, die intensive Kenntnis des Marktes für Print-Spendenbriefe ist jedoch unerlässlich.

- Schnittstellenerfahrungen

Der gesuchte Dienstleister soll Schnittstellenerfahrung in der Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern aus den weiteren Bereichen der Dialogmarketingkette aufweisen können. Dazu zählen Druckereien, Lettershops, Versanddienstleister, Datendienstleister. Im Rahmen der angestrebten Zusammenarbeit ist es erforderlich, mit weiteren Dienstleistern des DRK in der Prozesskette zusammenzuarbeiten.

- Konzeptionsstärke

Da es sich um ein neu zu schaffendes Programm handelt, sind intensive konzeptionelle Fähigkeiten essentiell. Gesucht wird die optimale Ansprache der ausgewählten Spendergruppe.

- Kreation der Mailingprodukte

Eine hohe Expertise in der Kreation – graphisch und textlich – von Mailings ist unerlässlich. Dies schließt auch die Grundentscheidung des Mailingpackages mit ein. Das DRK Corporate Design ist zu jedem Zeitpunkt einzuhalten, diverse Wordingvorgaben sind kreativ einzubinden und kontinuierlich zu beachten. Gesucht wird eine Agentur, die mit eng gesteckten Vorgaben eine kreative und für die Zielgruppe sinnhafte Lösung findet.

- Recherche innerhalb der DRK-Struktur

In der einzelnen Mailingbearbeitung, erhält der gesuchte Dienstleister in einem ersten Schritt ein Kurations-Briefing vom verantwortlichen Marketing-Ansprechpartner des DRK. Dieses Briefing stellt die Basis für die umzusetzende Mailingaktion dar. Aufgrund der umfangreichen Arbeitsfelder als nationale und internationale Hilfsorganisation, ergeben sich vielfältige Themen für die Kommunikation gegenüber dem Spender. Der DRK Marketing-Ansprechpartner wird die interne Vorrecherche betreiben und den Kontakt zu entsprechenden Kollegen herstellen. Anschließend wird dem gesuchten Dienstleister der Kontakt vermittelt und bei benötigter Ergänzung der zur Verfügung gestellten Informationen steigt dieser auch selbstständig in die Themen- und Inhaltsrecherche ein. Zum einen können dazu öffentlich zugängliche Quellen wie das Internet oder diverse Publikationen des DRK genutzt werden, zum anderen wird häufig der direkte Kontakt zu Fachverantwortlichen innerhalb des DRK GS bzw. der Landes- und Kreisverbände für die inhaltliche Fein-Recherche und Abstimmung erforderlich sein. Daher ist es unerlässlich, dass der gesuchte Dienstleister im Umgang mit fachlichen Ansprechpartnern erfahren ist.

- Projektmanagement und Produktionsprozess

Der gesuchte Dienstleister soll die Aufgabe der umfassenden Projektabwicklung inklusive Planung, Steuerung, Timing und Koordination aller Prozessschritte sowie die qualitative Produktionsüberwachung übernehmen können. Dazu zählen intensive Abstimmungsprozesse mit dem DRK sowie anderen Dienstleistern und die Koordination der Einhaltung des Datenschutzes entlang der Produktionskette. Die Kosten der Einzelleistungen müssen im Angebot erkennbar werden.

- Katastrophenbereitschaft

Zudem ist der gesuchte Dienstleister jederzeit (ganzjährig täglich 6.00 – 22.00 Uhr) in der Lage, in Katastrophenfällen kurzfristig zu reagieren und entsprechende Mailings datenseitig zu begleiten (Beratung zur Durchführbarkeit, Zielgruppe, Prognose sowie kurzfristigen

Adressaufbereitung). Spätestens nach 72 Stunden muss sich ein Katastrophenmailing in der Zustellung befinden.

6. Rahmenbedingungen der angestrebten Zusammenarbeit

6.1. Zeitrahmen

Die angestrebte geschäftliche Zusammenarbeit soll sich auf 12 Monate beschränken, beginnend im Januar 2019. Im Anschluss ist eine einmalige Verlängerung möglich. Der vorbereitende Vorlauf beginnt Mitte Oktober 2018.

6.2. Umfang

Das Mid level donor Programm umfasst die Mailings wie unter Punkt 11.1 „Spezifikation der Mailings“ beschrieben. Die Jahresauflage wird bei ca. 180.000 Sendungen liegen.

7. Angebotsanfrage

Die Aufgabenstellung besteht aus

- dem Nachweis der Anforderungen inkl. einer aussagekräftigen Selbstdarstellung des gesuchten Dienstleisters (inkl. 5.1 und 5.2),
- einer detaillierten Preisanfrage zu allen relevanten Dienstleistungen im Rahmen der angestrebten Zusammenarbeit

7.1. Nachweis der Anforderungen

Bitte dokumentieren Sie in anschaulicher Form, inwiefern Sie die unter Punkt 5.1 und 5.2 aufgeführten Anforderungen erfüllen.

Bitte gehen Sie insbesondere auf folgende Punkte ein:

- Fundraisingerfahrung: Bitte weisen Sie nach, in wiefern Sie auf intensive Marktkenntnisse zurückgreifen können.
- Referenzen: Bitte senden Sie mindestens 3 Referenz-Print-Mailings aus dem Fundraisingbereich mit allen Bestandteilen ein (Hülle, Anschreiben, Incentives, evtl. weitere Bestandteile wie Flyer). Sollten Sie bereits für das DRK tätig gewesen sein,

wählen Sie bitte maximal ein DRK-Projekt. Falls Sie bereits ein Mid-level-donor-Programm betreut haben, liefern Sie bitte zusätzlich 1-2 dieser Referenzen.

- Konzeptionsstärke: Wenn möglich weisen Sie bitte Referenzen im Bereich Konzeption aus, bei denen Sie in die Konzeption von Mailingkonzepten eingebunden waren.
- Nennung des zuständigen Projektteams im Falle des Auftrags mit Schwerpunkten in der Betreuung

7.2. Vorstellung der Preisliste

Bitte stellen Sie uns Ihre Preiskalkulation vor.

Diese sollte umfassen:

- Kosten für die Erstellung der Jahres-MLD-Kampagnenplanung pro Jahr aufgrund abgestimmter Strategie und Zielsetzungen (auf Stundenbasis mit Aufwandsschätzung oder als Pauschale)
- Kosten für die Konzeption des neuen Mid-level-donor-Programmes (unter Beachtung des DRK-Eigenanteils, dem gesuchten Dienstleister kommt eine beratende Funktion zu)
- Kosten für die Konzeption neuer Mailingideen (je Konzept)
- Kosten für die Realisierung je Mailing bis zur Druckvorstufe (Konzept, Recherche, Text, Layout, Druckunterlagen)
- Kosten für die Adaption bestehender Mailingkonzepte bis zur Druckvorstufe
- Kosten für die Projektabwicklung und qualitative Produktionsüberwachung je Mailing (auf Stundenbasis mit Aufwandsschätzung oder als Pauschale)
- Gesamtkalkulation für ein Mailing mit einer Auflage von je 12.000 bzw. 3.000 (zeitgleiche Produktion und Versand, in zwei verschiedenen Versionen) inkl. Konzeption, Kreation, Abwicklung und Produktionskosten mit folgenden Bestandteilen:
 - Anschreiben, 1-seitig, DIN A4, 4c, personalisiert, gefalzt auf DIN lang
 - Zahlschein
 - Flyer, offen 400x200 mm, gefalzt auf 200x100 mm, 4c, min.150 mg Papier
 - Hülle, DIN lang, 4c bedruckt
- Kosten für die Katastrophenbereitschaft und Kosten im Katastrophenfall
- Angabe aller möglichen weiteren Kosten



Das DRK arbeitet gemäß einer transparenten Preisgestaltung ohne Gesamtpauschalen. Sämtliche Kostenbestandteile sind stets separat aufzuführen. Bitte bereiten Sie die Preisliste in einer übersichtlichen und verständlichen Form auf.

8. Auswahlverfahren

Bitte senden Sie uns Ihre schriftlichen Angebotsunterlagen, bestehend aus der unter Punkt 7.1. beschriebenen Selbstdarstellung sowie der unter Punkt 7.2. aufgeführten Preiskalkulation, **im verschlossenen Umschlag** postalisch bis spätestens 10.09.2018 (Eingang beim DRK) an folgende Adresse (zwingend folgende Beschriftung):

Deutsches Rotes Kreuz e. V.
Ausschreibung T34
Corinna Jürgler
Stichwort: Angebot MLD Programm
Carstennstr. 58
12205 Berlin

8.1. Zeitplan

- | | |
|---|---------------------|
| • Ausschreibung | 01.08.-10.09.2018 |
| • Einreichung der Angebots-Unterlagen beim DRK | bis 10.09.2018 |
| • Beauftragung eines Dienstleisters | ca. KW 39/2018 |
| • Start der Zusammenarbeit in Vorbereitung auf 2019 | ca. Mitte Okt. 2018 |

Die **weitere Kommunikation** zu diesem Ausschreibungsverfahren über verschiedene Kanäle wird vorbehalten. Sie kann auf den Kanälen E-Mail, Brief und Telefon stattfinden.

9. Zuschlagskriterien

- a) Vollständigkeit der Unterlagen lt. 7.

Kosten

- b) Klare Nachvollziehbarkeit der Kostenstruktur
c) Erkennbare Kostenoptimierungstendenzen
d) Einhaltung des DRK Budgets
e) Kosten im Vergleich zur Konkurrenz

Erfahrung

- f) Umfassende Referenzen aus dem Print-Mailingbereich vorhanden
g) Umfassende Referenzen im Fundraisingmarkt vorhanden
h) Mindestens 5 Jahre Erfahrung im Fundraisingmarkt
i) Umfangreiche Schnittstellenerfahrung
j) Umfassende Erfahrung in der Projektsteuerung in der Print-Mailing-Erstellung
k) Wurden bereits Kunden mit MLD-Programm betreut?
l) Wurden bereits Kunden mit ähnlichem Umfang betreut?

Konzeptionsstärke

- m) Referenzen aus dem Bereich Konzeption

Kreationsstärke

- n) Referenzen zeugen von Kreativität
o) Referenzen zeugen von hoher Texterkompetenz
p) Referenzen zeugen von hoher grafischer Kompetenz bzgl. Gestaltung und Bildauswahl

Mindestanforderungen

- q) Fähigkeit zur verlässlichen Eigenrecherche im Verband und Generalsekretariat gegeben
r) Flexibilität in der Gestaltung der Prozesse
s) Gewährleistung der Einhaltung strikter Zeitvorgaben
t) Bedienbarkeit der geforderten Detailtiefe und Betreuungsintensität
u) Hohe Wertschätzung transparenter (Fehler-)Kommunikation
v) Einhaltung des deutschen Datenschutzrechtes, entlang der Produktionskette
w) Bestehendes Projektteam
x) Erfahrenes Projektteam

Katastrophenmanagement

- y) Gewährleistung der Katastrophenbereitschaft

- z) Möglichkeit der beschleunigten Prozesse im Katastrophenfall
- aa) Kostenaufschlag für den Katastrophenfall im DRK Budget

Sonstiges

- bb) Konstruktive Zusammenarbeit denkbar
- cc) Qualität des Angebotes
- dd) Gesamteindruck

- ⇒ Das Kriterium a kann mit 0 (Nichterfüllung) oder 4 (Erfüllung) bewertet werden. Nichterfüllung führt zum Ausschluss vom Verfahren. Die Kriterien b-dd können mit 0-4 Punkten bewertet werden: 0 Punkte – nicht ausreichend erfüllt; 1 Punkt – mangelhaft erfüllt; 2 Punkte – eher erfüllt; 3 Punkte – gut erfüllt; 4 Punkte – optimal erfüllt
- ⇒ Der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag. Maximal sind 120 Punkte möglich.

10. Ansprechpartner

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Romy Haase-Dotschko

Teamleitung Fundraising

Tel.: 030 / 85 404 -106

E-Mail: haaser@drk.de

Corinna Jürgler

Referentin für Marketing und Fundraising

Tel.: 030 / 85 404 - 114

E-Mail: c.juergler@drk.de

11. Anlagen

11.1. Spezifikation der Mailings

Die hier angegebenen Auflagen sowie Versandterminen und -häufigkeit sind exemplarisch zu verstehen. Änderungen sind jederzeit möglich.

Erfolgt der Versand verschiedener Mailings dieser Übersicht im gleichen Monat, so erfolgt er in der Regel auch zum exakt gleichen Termin.

1. Mailingschiene ("Inlandsthemen")

MLD-Programm Inlandsthemen

Monat	Aktion	Gesamtauflage	Bemerkung
Januar	Mailing	15.000	
Februar	Zuwendungsbestätigung	12.000	
März	Mailing	12.000	
April	Mailing	15.000	
Juni	Mailing	12.000	
Juli	Mailing	15.000	
August	Mailing	12.000	
September	Mailing	12.500	
Oktober	Mailing	12.000	
November	Mailing	12.000	
Dezember	Mailing	8.000	
Summe		137.500	

2. Mailingschiene ("Auslandsthemen")

MLD-Programm Auslandsthemen

Monat	Aktion	Gesamtauflage	Bemerkung
Februar	Zuwendungsbestätigung	3.000	
März	Mailing	3.000	
Mai	Mailing	15.000	
Juni	Mailing	3.000	
August	Mailing	3.000	
September	Mailing	2.500	
Oktober	Mailing	3.000	
November	Mailing	3.000	
Dezember	Mailing	7.000	
		42.500	

11.2. Beispielmailings aus dem Hauptprogramm

Inlandsthema:

Hülle:




Wir haben eine Menge auf dem Zettel: Für Kinder mit Behinderungen ...

DRK-Präsidentin Gerdta Hasselbildt, Postfach 450250, 12172 Berlin

P

Deutsche Post 

DPAG-Zelle DIALOGPOST
"12345678worbacodeCKM-Liste" 000/001 

Frau
Dr. Maria von Mustermann-Muster
Musterzusatz
Musterstraße 99
12345 Musterstadt

**Machen Sie sich Notizen
auf Ihrem neuen DRK-Block.**



Anschreiben:



*Setzen Sie sich
mit uns für ein
vielfältiges Mit-
einander ein!*

ca. 13%

der Menschen in Deutsch-
land haben eine amtlich
anerkannte Behinderung.





Inklusion heißt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung.

Gelungene Inklusion heißt, dass jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, wie unsere Schulsanitäter.



DRK-Präsidentin Gerdie Heeselerich, Postfach 402054, 12172 Berlin

P DRK-Zelle  
"1294567"ewercodeDKM-Lite* 040001

Frau
Dr. Maria von Müsternann-Muster
Musterzusatz
Musterstraße 99
12345 Musterstadt

Berlin, 18. Jul 2018

Sehr geehrte Frau Dr. von Müsternann-Muster,

was steht bei Ihnen auf dem Zettel, wenn Sie sich Ihre Wünsche für ein gerechtes Miteinander notieren? Mir fallen spontan Fairness, Chancengleichheit und der Zusammenhalt in einer starken Gemeinschaft ein.

Zusammenhalt ist ein entscheidendes Fundament für die Rotkreuz-Familie. Jeder ist willkommen, niemand wird ausgegrenzt, jeder kann mitmachen!

Darum machen wir uns für jene Menschen stark, die im alltäglichen Leben auf Barrieren treffen und mit Nachteilen zu kämpfen haben: Wir wünschen uns gleiche Chancen für alle Menschen mit und ohne Behinderung sollen die gleichen Möglichkeiten in allen Lebensbereichen haben – in Schule, Beruf und Freizeit.

Mit sozialen Projekten engagiert sich das Deutsche Rote Kreuz insbesondere für Kinder mit Behinderungen. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass sich die gesellschaftliche Teilhabe betroffener Kinder stetig weiter verbessert, liebe Frau Dr. von Müsternann-Muster. Räumen Sie Barrieren beiseite und ebnen Sie Kindern den Weg in eine aussichtsreiche Zukunft.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle einige Projekte vorstellen, mit denen wir die Selbstbestimmtheit von Kindern mit Behinderungen fördern, etwa den bayernweit ersten Schulsanitätsdienst in einem Förderzentrum in der Chamer Sankt-Gunther-Schule.

Vor zwei Jahren haben die ersten zehn Mädchen und Jungen mit den verschiedensten Handicaps zusammen die Grundlagen in Erster Hilfe erlernt. Seitdem ist die vom DRK organisierte Ausbildung der Schulsanitäter ein fester Bestandteil in den Klassen von Kooperationslehrerin Monika Grassl.

Sie ist sichtlich begeistert von Ihren Schützlingen: „Die Kinder hatten richtig Spaß zu lernen, wie man Pflaster auflegt und Gefahren einschätzt. Nun übernehmen sie Verantwortung auf dem Schulhof und stehen bei Unfällen ihren Mitschülern beiseite.“

Gut 500 Kilometer weiter nördlich, im niedersächsischen Wolfenbüttel, leben sechs Jugendliche mit verschiedenen Beeinträchtigungen im stationären

– bitte wenden und helfen –

Wohnheim des Integrations- und Therapiezentrum (ITZ). „Während dieses meist zwei bis drei Jahre dauernden Wohntrainings werden sie fit gemacht, später selbstständig zu leben“, erläutert Petra Kaschefski, die Leiterin der Autismus-Ambulanz des ITZ.

Neben dem dauerhaften Aufenthalt im Wohnheim können Kinder und Jugendliche ihre Fähigkeiten im ITZ auch ambulant trainieren: Sie lernen einzukaufen, mit Geld umzugehen, zu kochen oder ihren Alltag zu strukturieren. Anderen Heranwachsenden ermöglicht die Schulbegleitung, die Regelschule zu besuchen. Darüber hinaus bietet das ITZ eine ehrenamtliche Betreuung an, damit die Angehörigen mal einen Vor- oder Nachmittag in der Woche entlastet werden.

Cham und Wolfenbüttel sind nur zwei von vielen Orten, an denen wir deutschlandweit die Teilhabe von Kindern mit Behinderungen verbessern. Mit Ihrer Hilfe möchten wir unser Engagement weiter fortsetzen. Darum danke ich Ihnen für jede Spende, mit der Sie unsere Arbeit unterstützen!



Ihre

Gerda Hasselfeldt

Gerda Hasselfeldt
Präsidentin des
Deutschen Roten Kreuzes

PS: Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert ist! Gemeinsam tragen wir dazu bei, dieses Menschenrecht umzusetzen.

„ Wir geben Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen Möglichkeiten, sich selbstständig zu entfalten.“

Petra Kaschefski, Leiterin der DRK-Autismus-Ambulanz des ITZ

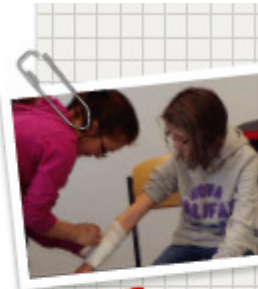
Deutsches Rotes Kreuz
SpenderService
Postfach 450259, 12172 Berlin
Tel. 030 85404 444
Fax 030 85404 456
SpenderService@DRK.de
www.DRK.de

Spenderkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN DE00 3702 0500 0005 0234 24
BIC BFSWDE33HAN



Bestellen Sie unseren
Newsletter:
www.DRK.de/Newsletter

© Petra Kaschefski
BfC-Charity-DRK.de



50 Euro

helfen, unsere Schul-
sanitäter auszubilden.



90 Euro

unterstützen Kinder, ein
selbstbestimmtes Leben
zu erlernen.



Jede Spende

verbessert die gesellschaft-
liche Teilhabe von Kindern
mit Behinderungen!

Auslandsthema:



Hülle:



Anschreiben:



DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt, Postfach 450254, 12173 Berlin

P DRK-Zelle  
*1294567*newsecode*CKM-Li* 000/001
Frau
Dr. Maria von Müstermann-Muster
Musterzusatz
Musterstraße 99
12945 Musterstadt

688.000

Menschen in Bangladesch sind nach ihrer Flucht aus Myanmar auf humanitäre Hilfe angewiesen.



„ Wir rechnen mit einem Anstieg an Erkrankungen, auch mit gefährlichen Krankheiten ...“

Christian Reuter,
DRK-Generalsekretär

Berlin, 23. Mai 2018

Sehr geehrte Frau Dr. von Müstermann-Muster,

Minara ist erst 18, aber sie hält die Familie zusammen – den Teil, der nach der Flucht vor der Gewalt in Ihrem Heimatland Myanmar noch bei ihr ist: Ihre Mutter Khursida und Ihr Neffe Busuma. Welches Schicksal Ihren Bruder und seine Frau ereilt hat, weiß sie nicht.

„Ich will zurückkehren, aber ich fürchte um unser Leben!“ Deswegen harrt sie weiter in dem riesigen Camp in der Region Cox's Bazar in Bangladesch aus – wie 688.000 andere Flüchtlinge aus Myanmar. **„Wir schaffen es gerade so, hier zu überleben“, erzählt Minara.**

Ihr Zelt, hastig aus Plastikplanen und Bambus errichtet, steht zwischen tausenden anderen, die sich dicht an dicht bis zum Horizont erstrecken. Matschige Trampelpfade winden sich durch das Labyrinth. Es ist eine Großstadt, aus dem Nichts entstanden. **Sauberes Trinkwasser, Nahrung, Medikamente und Latrinen fehlen.**

Durch die schlechten hygienischen Bedingungen besteht die Gefahr der Ausbreitung von Krankheiten wie Cholera und Masern – oder Diphtherie: 38 Menschen sind daran bereits gestorben, mehr als 5.800 infiziert. Die meisten Betroffenen sind Kinder, denn viele sind geschwächt, zu wenige geimpft.

Mit den erwarteten starken Regenfällen und Stürmen des Monsuns drohen sich die Verhältnisse noch zu verschlechtern. Das fürchtet auch DRK-Generalsekretär Christian Reuter: „Wir rechnen mit einem Anstieg an Erkrankungen, auch mit gefährlichen Krankheiten, die sich rasch ausbreiten könnten.“

Das Deutsche Rote Kreuz arbeitet Hand in Hand mit dem Bangladeschischen Roten Halbmond, um das Leid der Menschen zu lindern. **Wir verteilen Nothilfe-Pakete mit Nahrungsmitteln, Wasser und Hygieneartikeln.** In vier mobilen Kliniken und mit mehreren mobilen Hilfstams behandeln wir zudem Erkrankte und Impfen Gesunde, um eine Ausbreitung von Infektionskrankheiten zu verhindern.

Bitte helfen Sie uns mit ihrer Spende, notleidende Menschen zu stärken und Krankheiten einzudämmen, liebe Frau Dr. von Müstermann-Muster!

– bitte wenden und helfen –

Auch im Jemen, wo die bereits seit 2015 anhaltenden Kampfhandlungen etwa 9.000 Menschenleben gefordert haben, ist die medizinische Situation katastrophal: Es gibt über eine Million Cholera-Verdachtsfälle. Mehr als 2.000 Menschen sind schon an der Krankheit gestorben. Die Bevölkerung ist geschwächt und auf unsere Hilfe angewiesen.

Auch in Syrien benötigen die Menschen dringend humanitäre Hilfe: In Ost-Ghuta und vielen anderen Regionen hat die Gewalt einen neuen traurigen Höhepunkt erreicht. Beinahe täglich werden Krankenhäuser bombardiert und selbst die Zivilbevölkerung wird gezielt angegriffen. Unsere Schwestergesellschaft, der Syrische Arabische Rote Halbmond, verteilt Hilfsgüter mit Nahrungsmitteln und Hygienepakete.

Ihre Spende ermöglicht es uns, die benötigten Nothilfe-Pakete nach Syrien, in den Jemen und nach Bangladesch zu senden – stets dorthin, wo unsere Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, Menschen in Not zu helfen – weltweit und auch in Deutschland!



Ihre

Gerda Hasselfeldt

Gerda Hasselfeldt
Präsidentin des
Deutschen Roten Kreuzes

PS: Wenn Sie jemandem danken möchten, der Ihnen geholfen hat, oder Sie ein paar liebe Worte an einen Freund richten möchten, dann nutzen Sie doch eine der farbenprächtigen Postkarten, die ich Ihnen beigelegt habe.

” Viel zu wenig Kinder sind geimpft, Masern und Windpocken sind für sie lebensbedrohlich! Eine einfache Impfung rettet Leben.“

Christian Reuter, DRK-Generalsekretär

Deutsches Rotes Kreuz
Spendenservice
Postfach 400258, 12172 Berlin

Tel. 030 85404 444
Fax 030 85404 456
Spendenservice@DRK.de
www.DRK.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN DE81 3702 0500 0005 0034 40
BIC BFSW33HAN



Bestellen Sie unseren

Newsletter:

www.DRK.de/Newsletter

© Foto: PFC/Maria Helene, Michael Groß/Hansen, DRK/DRK, PFC/Rogala HB, DRK/DRK, AJ/Share, Michael Handwerker, DRK/Armed Human Ops



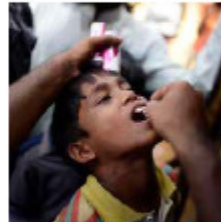
30 Euro

versorgen drei Kleinkinder mit Hygienepaketen, um Krankheiten vorzubeugen.



50 Euro

sichern einer fünfköpfigen Familie Nahrung und Wasser für eine Woche.



100 Euro

helfen, Kinder und Erwachsene zu impfen und Kranke zu behandeln.

Verstärker – Infokarten mit Bild:



Der kleine Wall vor Minaras Zelt hält den Monsun nicht auf – und noch weniger die Krankheiten: Wenn das Camp überflutet wird, breiten sich lebensbedrohliche Infektionskrankheiten aus.

Um gefährlichen Krankheiten wie Masern, Cholera und Diphtherie vorzubeugen und sie einzudämmen, stellen wir Impfstoffe und Medikamente bereit. Eine mobile Gesundheitsstation vom DRK und dem Bangladeschischen Roten Halbmond versorgt täglich bis zu 120 Patienten.

Foto: IFRC/Mirva Helenius



Das DRK und seine Schwestergesellschaften sind unermüdlich im Einsatz, um die Not der Geflüchteten in Bangladesch zu lindern.

Noch immer erreichen tausende Menschen täglich die Region und suchen Schutz in den Camps, die sich bis zum Horizont erstrecken und nur provisorische Behausungen bieten. Wir leisten medizinische und psychologische Betreuung und versorgen die Notleidenden mit Nahrung und vor allem sauberem Wasser, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern.

Foto: IKRK/Mahmud Hossain Opu